



# Bürger Brief

Frei Denken | Frei Leben

owl@diebasis.nrw

www.diebasis-partei.de



Foto: A. Savin/Wikipedia

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**  
nun ist die Bombe geplatzt: geheim gehaltene Protokolle des Corona-Krisenstabs im Robert-Koch-Institut belegen, dass wir vom staatseigenen Institut aufgrund politischer Weisung angelogen wurden. Die Corona-Maßnahmen entbehren einer wissenschaftlichen Grundlage. Milliarden Euro wurden in Test- und Impfbazillen versenkt und an korrupte Pharma-Konzerne für einen nichtsnutzigen Impfstoff gezahlt. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung: owl@diebasis.nrw  
**Ihre Redaktion des BürgerBriefes**

## Protokolle einer inszenierten Pandemie

Freigelegte Protokolle: Wie das Robert-Koch-Institut die Bevölkerung zu Corona getäuscht hat

### Informationsfreiheitsgesetz

Um eine möglichst große Transparenz für die Öffentlichkeit zu schaffen, wurde 2006 in Deutschland das Informationsfreiheitsgesetz (IFG) erlassen. Das Gesetz gewährt jeder Person einen voraussetzungslosen Rechtsanspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen von Bundesbehörden. Auf der Grundlage dieses Gesetzes erzwang das Online-Magazin „Multipolar“ durch seinen Mitbegründer Paul Schreyer die Herausgabe der schriftlichen Protokolle des Krisenstabs, der vom Robert Koch-Institut (RKI) aufgrund der „Corona-Pandemie“ in Deutschland eingerichtet worden war. Die RKI-Files bestehen aus mehr als 200 schriftlichen Protokollen, die von Januar 2020 bis April 2021 datieren.

### Langer Rechtsstreit

Nach einem fast zweijährigen Rechtsstreit zwischen dem RKI und Multipolar musste das RKI die internen, mehr als 2.500 Seiten umfassenden Protokolle seines Corona-Krisenstabs herausgeben. Der Kläger Multipolar veröffentlichte am 20. März 2024 die brisanten Unterlagen. Jedoch sind mehr als 1.000 Passagen der Protokolle geschwärzt. Bei den Schwärzungen geht es nicht nur um Namen, sondern um seitenlange Textstellen, die der Öffentlichkeit vorenthalten werden. Die wesentlichen Ergebnisse der Protokolle sind im folgenden aufgelistet; Basis hierfür ist die Darstellung von Prof. Dr. Stefan Hockertz.

### Die wichtigsten Ergebnisse

- 1. Covid-19 ist nicht gefährlicher als eine Grippe.** Covid-19 sollte nicht mit Influenza verglichen werden; bei einer normalen Influenzawelle versterben mehr Menschen als bei Corona.
- 2. Risikoerhöhung auf „Pandemie“ erfolgte auf Zuruf eines einzelnen, wahrscheinlich externen Akteurs.** Für eine Hochstufung gab es keinerlei wissenschaftliche Grundlage.
- 3. Keine Evidenz für eine Maskenpflicht.** Die Sinnlosigkeit von Masken wurde frühzeitig nachgewiesen. Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes.
- 4. Aerosole spielen keine signifikante Rolle.** Tröpfcheninfektion ungeklärt; trotzdem wird an Hauptübertragungsweg und Abstand von 1,5 m festgehalten.
- 5. Lockdowns sind gefährlicher und richten mehr Schaden an als Corona.** Folgeschäden der Maßnahmen und Einschränkungen sind gravierender als Covid selbst.
- 6. Keine Evidenz für eine Schutzwirkung der mRNA-Gentherapie (Impfung).** Die Impfung hat nur eine geringe Schutzwirkung und bewahrt nicht vor Ansteckung und Übertragung.
- 7. Anlasslose Testungen sind irreführend.** Testung von Personen ohne medizinischer Begründung führt zu verfälschten und trügerischen Ergebnissen.

### 8. Keine asymptomatische Übertragung.

Beschwerdefreie Infizierte spielen nur eine untergeordnete Rolle bei der Übertragung des Virus.

### 9. Keine evidenzbasierte Herunterstufung der Risikobewertung aus politischen Gründen.

Die Risikobewertung (Herunterstufung) zwischen eingehender fachlichen Begründung und der politischen Auslegung der Fakten.

### 10. Keine Ansteckung bei CT-Werten >30 (PCR-Test).

CT steht für Cycle Threshold (Schwellenwert-Zyklus). Ein hoher Zykluswert weist auf eine niedrige Viruslast hin – die Person ist nicht ansteckend.

### 11. Kohortenstudie „Diamond Princess“ war bekannt, wurde aber ignoriert.

Auf dem Kreuzfahrtschiff befand sich ein Passagier mit einer SARS-CoV-2-Infektion. Die angeordnete Quarantäne endete in einer Katastrophe: 705 Infizierte und sechs Tote.

### 12. Inzidenzgrenzwerte (35 bzw. 50) wurden willkürlich von den Bundesministern Spahn und Braun festgelegt.

Die Inzidenzwerte entstammen einer „Diskussion“ zwischen beiden Bundesministern und wurden eigenmächtig festgelegt.

### 13. Streichung von erforderlichen Symptomen (Fieber), um Fallzahlen künstlich hochzuhalten.

Häufige Symptome bei einer Infektion sind Schnupfen, Husten und Halsschmerzen, aber auch Kopf- und Gliederschmerzen.

# Pandemie-Kritik von Anfang an

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland

## Ohne wissenschaftliche Grundlage

dieBasis hat zu Beginn der Pandemie die schon damals zweifelhaften Argumentationen der Politik und Medien hinterfragt. Von der wissenschaftlich begründeten Notwendigkeit der Maßnahmen und Grundrechtseinschränkungen, vom Maskenzwang über Ausgangssperren bis hin zu Demonstrationsverboten und „Impf“-Zwang – dieBasis stand von Anfang an den offiziellen Erzählungen kritisch gegenüber. Nun ist das RKI der Lüge überführt. Die Protokolle, die in weiten Teilen geschwärzt sind, belegen einen weiteren großen Polit-Skandal der Gegenwart. Die Inhalte sind höchst brisant und zeigen, wie die Regierung die Lage entgegen den Experten-Meinungen absichtlich dramatisierte und dass die sogenannten Corona-Maßnahmen nicht auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, sondern auf willkürlichen politischen Weisungen beruhten. Trotz Schwärzungen erlauben die Dokumente eine erste Erkenntnis: Die Grundlage der Lockdown-Maßnahmen, nämlich die Hochstufung der Risikobewertung von „mäßig“ auf „hoch“ am 17. März 2020, beruhte ganz offensichtlich nicht auf einer fachlichen Einschätzung des RKI, sondern geschah auf Anweisung eines (wahrscheinlich externen) Akteurs, dessen Name

in den Protokollen geschwärzt ist. „Es soll diese Woche hochskaliert werden“ findet sich in den Protokollen, was den Schluss zulässt, dass es sich um einen politischen und keinen wissenschaftlichen Beschluss handelte, der in den folgenden Jahren Grundlage für massive Grundrechtsverletzungen wurde.

## Aufarbeitung der Corona-Pandemie

dieBasis, fordert die sofortige und unabhängige Aufarbeitung der Corona-Pandemie. Dazu sind sämtliche RKI-Protokolle umgehend und vollständig ungeschwärzt freizugeben. Die Presse, die bisher mitgemacht hat, zumindest aber nie die richtigen Fragen stellte, sowie die Justiz, die ebenfalls wenig Willen zur Wahrheitsfindung bewies, hätten nunmehr eine letzte Chance, die Aufarbeitung in Gang zu setzen. Sollten sie das jetzt nicht tun, hätten sie ihre Aufgabe und Legitimation im Rahmen unserer auf Gewaltenteilung basierenden demokratischen sowie rechtsstaatlichen Grundordnung endgültig verwirkt. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass Demokratie und Rechtsstaat von den Regierungsparteien nicht nur nicht geschützt, sondern aktiv unterminiert wurden. Damit haben sich diese endgültig als unwählbar erwiesen. Quelle: [www.diebasis-partei.de](http://www.diebasis-partei.de)

## Was gibt es zu verbergen?

Nach zunächst sachlichen Veröffentlichungen in den Leitmedien wird jetzt offensichtlich, dass noch immer vieles verschwiegen werden soll. Massenhaft geschwärzte Inhalte lassen darauf schließen dass nicht nur Namen, sondern bedeutsame und entscheidende Protokollpassagen der Öffentlichkeit vorenthalten werden.

Prof. Dr. Martin Schwab von der Universität Bielefeld:

„Der wirkliche Grund, warum diese Dokumente hier unter Verschluss gehalten werden, ist der, dass die Regierung und im Zweifel auch das Robert-Koch-Institut [...] offensichtlich gelogen haben. Es wird hier behauptet, es sei die Geheimhaltung zum Wohle des Staates geboten. In Wirklichkeit geht es darum, die Regierung davor zu schützen, dass die Menschheit erfährt, von der Bundesregierung, von den Landesregierungen und vom RKI belogen worden zu sein.“

Quelle: [www.diebasis-partei.de](http://www.diebasis-partei.de)

# RKI-Protokolle offenbaren Verbrechen

## Auf politische Anweisung gehandelt

Aus den umfangreichen Protokollen geht eindeutig hervor, dass die Veröffentlichungen und empfohlenen Maßnahmen des RKI von politischer Einflussnahme überlagert waren. So war beispielsweise die Anhebung der Risikobewertung von „mäßig“ auf „hoch“ ein politischer Beschluss, der willkürlich und von einem Tag auf den anderen abrupt erfolgte. Für den Beschluss gab es nachweislich keine wissenschaftliche Fundierung, da sich die grundlegenden Kennzahlen bezüglich des Infektionsgeschehens nicht maßgeblich geändert hatten. Dies bedeutet nichts anderes, als das Covid-19 politisch gewollt war und zur großen Gesundheitskrise inszeniert wurde. Aufgrund politischer Weisungen handelte das RKI entgegen ihrer vorliegenden Erkenntnisse, wodurch viele Menschen hierzulande geschädigt wurden. „Wer aber, wider besseren Wissens, einen derartigen Schaden verursacht, der hat keinen Fehler begangen, sondern sich eines gigantischen Verbrechens schuldig gemacht. Und wer hier keine schonungslose Aufarbeitung fordert, macht sich zum Komplizen.“ so ein Kommentar im Netz.

## Die Rolle der Medien

Der Skandal um die freigelegten RKI-Protokolle wäre in früheren Jahren durch ein großes Nachrichtenmagazin – wie beispielsweise dem Spiegel – aufgedeckt worden. Heutzutage erfolgt dies durch das Online-Magazin Multipolar. Die „Vierte Gewalt“ stellt sich schützend vor Polit-Elite und korrupte Pharma-Riesen. Statt selbstkritischer Aufarbeitung attackieren sie die Aufklärer, indem sie nach altem Muster von Rechten, Verschwörungstheoretikern und Querdenkern faseln. Die sogenannten Qualitätsmedien demaskieren sich gerade selbst – im Einklang mit der Politik. Gesundheitsminister Karl Lauterbach: „Alles Lügen vom russischen Geheimdienst!“ In den Leitmedien wird kein Wort darüber verloren, dass die Kritiker der Corona-Politik praktisch in allen Punkten richtig lagen – die RKI-Files sind auch eine Medien-Skandal.

## Orden für Märchenerzähler

Lothar Wieler, ehem. Präsident des RKI, der in vorderster Front die Unwahrheiten zur Pandemie verkündete, erhielt am 18. Januar 2024 das Bundesverdienstkreuz (Bild oben rechts).



Foto: Flophila88/CC BY-SA 3.0 DEED

Klaus Cichutek, ehem. Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, wurde am gleichen Tag geehrt. „Sie haben in der Zeit oft großer Orientierungslosigkeit die Fahne der Aufklärung hochgehalten, das Ethos der vorurteilsfreien Wissenschaft, des vernunftgeleiteten und erfahrungsbasierten Diskurses [...]“ so Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Verleihung. Es ist ein staatliches Possenspiel zur Vertuschung der Wahrheit.